

**Zeitschrift:** Landtechnik Schweiz

**Herausgeber:** Landtechnik Schweiz

**Band:** 65 (2003)

**Heft:** 9

**Rubrik:** Das Geheimrezept des VLT Sankt Gallen

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 04.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Sektionsportrait

### Geschätzte Delegierte und Gäste



Wir haben die Freude und die Ehre, Sie am 12. und 13. September zur Delegiertenversammlung des SVLT im Sarganserland begrüssen zu dürfen. Der Tagungsort liegt im Sankt-Galler Oberland und ist eingebettet zwischen dem nahen Gonzen und dem Pizol, deren Anblick sie bestimmt in Erinnerung behalten werden. Sargans ist, an der Linie Zürich–Chur, verkehrsmässig sehr gut erreichbar.

Die Region «Sarganserland» verkörpert stark die enge Verbindung von Berg- und Talbetrieben. Wenig bekannte, markante Täler in der Nähe locken die fernen Besucher zu neuen Entdeckungen. Das Sarganserland hat viel zu bieten: Landwirtschaftliches, Landschaftliches wie auch Kulinarisches.

Manches von den Schönheiten dieses Landesteils ist in der übrigen Schweiz noch wenig bekannt. Mit der DV in Sargans können wir Ihnen diese Region näher vorstellen und Sie mit manch Überraschendem bekannt machen.

Die Sankt-Galler Sektion des SVLT mit ihren zahlreichen regionalen Kreisversammlungen in den Kantonen SG, AR, AI und GL pflegt traditionsgemäss enge Verbindungen zur bäuerlichen Basis und nimmt dadurch die aktuellen Themen der Bäuerinnen und Bauern schnell auf. Wir sind aber auch stets dankbar, wenn der SVLT und seine Gremien ihre besonderen Möglichkeiten einsetzen, um zum Vorteil der Mitglieder aktiv tätig zu sein. Mit der DV im Raum Sargans wollen wir allen Delegierten und Gästen einen angenehmen und interessanten Aufenthalt bieten, und wir freuen uns auf den zahlreichen Besuch. In diesem Sinne heisse ich alle Delegierten und Gäste schon heute im Sarganserland herzlich willkommen.

Theophil Pfister, Präsident

# Das Geheimrezept des

Der ehemalige Zentralpräsident Hans Uhlmann schreibt in seiner Widmung zum Anlass des 50-Jahre-Jubiläums der Sektion von 1988 vom «Geheimrezept des Erfolgs» des Sankt-Galler Verbandes für Landtechnik. Dieses behält seinen hohen Stellenwert in der modernen Ostschweizer Sektion. Sie lädt die Delegierten zur Jahresversammlung ins Sankt-Galler Oberland ein.



**Sektionsvorstand von links:**  
Ueli Haltiner (ehemaliger Maschinenberater) und Hans Vetsch, Grabs; Hansueli Bodenmann, Flawil, Ueli Lehmann (neuer Maschinenberater LS Salez), Oberriet; Paul Nüesch, Widnau; Theophil Pfister, Flawil; Hans Popp (Geschäftsführer), Steinach; Alex Hofstetter, Kaltbrunn; Köbi Büchler, Rifi. Es fehlt Christian Gross, Ebnat-Kappel.



In Begleitung auf dem Jahresausflug: Das Kader der Kreisobmänner und Vorstandsmitglieder pflegt den Informationsaustausch und die Geselligkeit: Besichtigung des Toggenburger Schmiede- und Werkzeugmuseums in Bazenheid SG, ein Geheimtipp.



# VLT Sankt Gallen

Text und Bilder: Ueli Zweifel

Im Jahr 1938, also relativ spät (Gündungsjahr des SVLT 1924) und im gleichen Jahr, in dem die erste Ausgabe der Verbandszeitung erschienen ist, sehen die Sankt-Galler Traktorbesitzer die Notwendigkeit ein, sich im Verband besser zu organisieren. Die Motorisierung in den Grünlandbetrieben setzt im Alpenvorland in der Tat später ein als in den typischen Ackerbaugebieten des Mittellandes. Ebenfalls sehen die Betriebsleiter des kleinbetrieblichen Landwirtschafts- und Gemüsebaus im Sankt-Galler Rheintal die Notwendigkeit nicht unbedingt ein, dem neuen Verband beizutreten. Hinzu kommt, dass der Fiskus im Gegensatz zu anderen Kantonen, die neuen landwirtschaftlichen Teilnehmer am motorisierten Strassenverkehr eher milde belangt. Der Informations- und Instruktionsbedarf in den Vorkriegs- und Kriegsjahren für die Aus- und Umrüstung der Zugmaschinen auf Holzvergaserbetrieb gibt dann der Traktorvereinigung aber zusätzlichen Schub. Zum Verbandsgebiet gehören von Anfang an auch die Mitglieder im Appenzeller- und im Glarnerland und von 1949 bis 1961 die Mitglie-

der aus dem Fürstentum Liechtenstein.

## The Golden Seventies

In der Verbandschronik öffnet sich im Jahr 1972 die Tür von der alten zur neuen Organisation: Unter der Leitung von Gebhard Ammann, Gossau, Präsident von 1968 bis 1988, werden die beiden Maschinenkundelehrer und -berater Theophil Pfister von der landwirtschaftlichen Schule Flawil und Ueli Haltiner von der landwirtschaftlichen Schule Rheinhof-Salez in den Vorstand gewählt. Die Allianz zwischen Schule und Sektion sei deshalb sehr wichtig, heisst es in der Festschrift von 1988, «weil Aufgaben und Probleme auf den Verband zukommen, die mit Fachpersonen besprochen werden sollten». Auch müsse der Kontakt zu den landwirtschaftlichen Schulen und zur Jugend generell gefördert werden.

Im Jahr darauf erlebt die landwirtschaftliche Schule in Flawil mit über 2000 Zuschauern eine erste denkwürdige Maschinenvorführung über Mähwerke. Und – Energiesparen ist angesagt: Im Gefolge der Ölkrise von 1973 haben alle Anstrengungen Hochkonjunktur, mehr Unabhängigkeit vom Erdöl zu gewinnen, von dem man glaubt, die Vorkommen würden sich schon bald erschöpfen. Im Graswirtschaftsgebiet halten die Heubelüftungsanlagen, mehr und mehr auch in Kombination mit Sonnenkollektoren, Einzug. Ein Pionier des Anlagenbaus und der Beratung, bekannt weit über die Kantongrenzen hinaus, ist der Maschinenberater Theophil Pfister. Sein Kollege Ueli Haltiner befasst sich hingegen vor allem mit der Kurstätigkeit. Elektroschweisskurse, Kurse für Wartung und Reparatur von Mähbalken usw. werden intensiv genutzt. Bei eingeschränkter Mobi-

## VLT Sankt Gallen

### Präsidenten

Rudolf Eichenberger	1938–54
Karl Rey, Neu St. Johann	1954–63
Jakob Zogg, Flawil	1963–67
Gebhard Ammann, Gossau	1968–88
Theophil Pfister, Flawil	seit 1988

### Geschäftsführer

Anton Frauenknecht, Züberwangen	1938–77!
Hans Gubser, Niederwil	1977–96
Hans Popp, Steinach	seit 1996



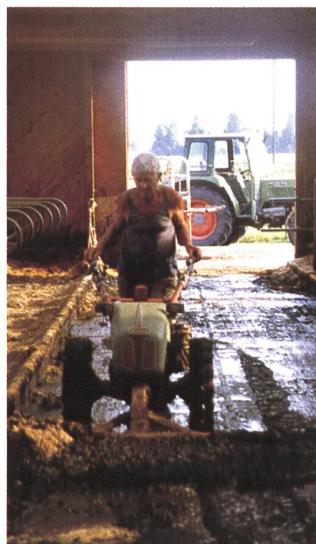
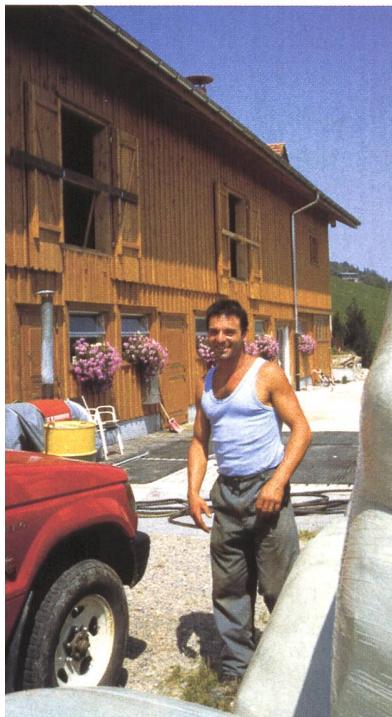
Von der Trockenheit weniger stark betroffen: die Graswirtschaftsgebiete im Alpenvorland rund um den Säntis.



Silhouette des Glärnischmassivs: Zum Sankt-Galler Verbandsgebiet gehört auch das Glarnerland.

nisieren sie mit ihren Vorständen im Winterhalbjahr die regionalen Kreisveranstaltungen. Sie stützen sich dabei in der Themenauswahl und bei der Suche von geeigneten Referenten auf die Vorbereitung und das Themenangebot auf Sektionsebene. «Das Interesse ist nach wie vor sehr beachtlich», freut sich der Geschäftsführer Hans Popp, es gehe aber darum sehr genau hinzuhören, was gerade besonders aktuell ist. An 15 Kreisveranstaltungen kann der VLT Sankt Gallen in der Tat mit rund 1000 Teilnehmern rechnen, was immerhin einem Drittel aller Mitglieder entspricht. Beliebt seien vor allem die technischen Themen zum Beispiel über Rundballenpressen, Mähwerke, Reifentechnologie oder fahrbare Melkstände, aber wie sich erst kürzlich herausgestellt hat, auch die Frage der Sanierung von Bewegungs- und Verkehrsflächen für die Tiere in Anbinde- und Laufställen. Eine Vortragsreihe hat sich bis vor kurzem mit den landwirtschaftlichen Interessen im liberalisierten Strommarkt befasst. Bekanntlich ist es nicht so gekommen, wie sich die Politik das gedacht hatte.

Und trotzdem haben auch die Maschinenvorführungen ihre Fortsetzung: Kürzlich lud zum Beispiel der Maschinenring Rheintal zusammen mit den regionalen Landmaschinenvertretungen zu einer



*Links: Freude über den gelungenen Neubau mit sehr viel Eigenleistung, um die Investitionen möglichst niedrig zu halten: Obwohl ein ausserlandwirtschaftliches Nebeneinkommen unabdingbar ist, haben Ueli Biser, Urnäsch AR, und seine Frau Daniela den Schritt in die bäuerliche Zukunft gewagt. Ueli Biser lobt den grosszügigen und hellen Anbindestall, der sich sehr positiv auf die Tiergesundheit seiner behornten Tiere ausgewirkt habe. Er entschied sich zwecks Sauberhaltung des Lägers für die Installation von sensorgesteuerten Nackenbügeln. Die Anbindehaltung, teilt Daniel Berger vom Ausserrhoder Landwirtschaftsam mit, sei auch im Zusammenhang mit der Sömmierung auf der Alp zu sehen, wo die Tiere im Stall auch angebunden seien.*

weiteren Auflage einer grossen Maschinenvorführung ein. Gezeigt wurden Traktoren, Futtererntemaschinen sowie Bodenbearbeitungs-, Sä- und Erntetechnik im Ackerbau. Schaulustige und Anwender konnten sich auch von der Genauigkeit des von Satelliten gestützten Navigationssystems (DGPS) überzeugen.

1988 zählt die Sankt-Galler Sektion mehr als 3500 Mitglieder, und der Gossauer Gebhard Ammann wird vom Flawiler Theophil Pfister im Präsidium abgelöst. Als Nationalrat kann er die Anliegen des landwirtschaftlichen Strassenverkehrs auf Kantons- und Bundesebene noch wirkungsvoller vertreten. Pfister ist auch Mitglied des Geschäftsleitenden Ausschusses des SVLT.

Im Jahre 1996 hat die Geschäftsführung von Hans Gubser, Niederwil, zu Hans Popp, Steinach, gewechselt. Im Geschäftsalltag stehen Anfragen der Mitglieder und die Auskünfte im Vordergrund. Insbesondere können über die Sektionen seit vielen Jahren zu vorteilhaften Konditionen einerseits Versicherungsleistungen bezogen und andererseits Schmiermittel und Treibstoffe günstig eingekauft werden.

## Breit gefächerte Kurstätigkeit

Eine sehr grosse Bedeutung hatten und haben im Weiteren seit den 60er-Jahren die Vorbereitungskurse auf die Führerprüfung Kat. G und heute Kat. F/G. Regelmässig seien es im Einzugsgebiet der Sektion 1000 bis 1200 Schülerinnen und Schüler, die sich für diese Vorbereitungskurse anmelden, sagt der Geschäftsführer Hans Popp. Zusammen mit seiner Frau Anita ist er für die aufwändige Kursadministration mit Einladungen, Werbung in den Schulhäusern Reservationen von Kurslokalen usw. zuständig.

Mit einer Resolution hat sich der SVLT bekanntlich für die Beibehaltung der Kat. F als Voraussetzung zum Lenken von langsam fahrenden Mofas und Rollern stark gemacht. Nunmehr setzt die Sektion aber, wie manch andere auch, bei der Fahrpraxis für die Führerprüfung Kat. A1 einen neuen Angebotschwerpunkt.

## Maschinenringe

Alle sprechen von der Notwendigkeit der überbetrieblichen Mechanisierung. Eine konkrete und viel diskutierte Antwort sind die Maschinenringe. Der Maschinenkundelehrer und Unfallverhüter Ueli Haltiner hat sie im Laufe seiner Unterrichts- und Beratungstätigkeit an der landwirtschaftlichen Schule Salez sehr gefördert und an vorderster Front manchen Maschinenring mitbegründet und begleitet. Im Kanton Sankt Gallen und in den angrenzenden Regionen sind heute sieben Maschinenringe mit zwischen 50 und 180 Mitgliedern sehr aktiv tätig. Der Präsident des Maschinenrings Rheintal, Paul Nüesch, ist auch Mitglied der Sektionsvorstandes. «Damit ein Maschinenring funktioniert und floriert, müssen neue Geschäftsbereiche mit innovativen Lösungen erschlossen werden», ist er überzeugt. Sein Maschinenring unter der Geschäftsführung von Manfred Baumgartner, Kriessern, ist ein hervorragendes Beispiel für Kreativität und lösungsorientierte Dienstleistungen. – Kreativität und lösungsorientierte Dienstleistungen sind es auch, die den VLT Sankt Gallen, eine der grössten Sektionen des SVLT, weiterbringen.

*Mitte: Einfachste Installationen bei Gregor Engeler in Frümse (Rheintal): Liegeboxen, Laufhof mit darunterliegender Güllegrube und ein gedeckte Futterachse. Zum Melken: 4er-Selbstfanggitter mit Kraftfutternapf, 4 Melkaggregate und eine wenige Meter lange Rohrleitung zu den Kannen im Milchraum. Mit diesem Konzept für 30 GVE kostete der Neubau 12 000 Franken pro Kuhplatz, allerdings ohne Raufutterlager, das am alten Standort geblieben ist.*

*Rechts: Nachbarschaftshilfe gross geschrieben: Bruno Engeler (links) und sein Kollege arbeiten bei der Raufutterernte eng zusammen.*